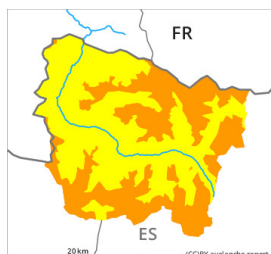


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 6. Dezember 2025



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Neuschnee



1500m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **klein**

Vorsicht vor Neu- und Tribschnee.

Der Neuschnee und insbesondere alle Tribschneeansammlungen müssen an allen Expositionen und allgemein oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Trockene Lawinen können oft sehr leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Sie sind manchmal mittelgroß. Besonders gefährlich sind Tribschneehänge, wo harte Schichten auf schwach verfestigtem Altschnee liegen. Sie sollten im sehr steilen Gelände gemieden werden.

Abseits der Pisten braucht es Vorsicht und Zurückhaltung. Die Gefahrenstellen sind recht häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Bis am Morgen fallen 15 bis 20 cm Schnee. Der Wind bläst vor allem im Osten und im Süden stark bis stürmisch. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Sie werden zunehmend störanfällig.

In mittleren Lagen liegen 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Abend und Nacht: Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Abklingen der Schneefälle. Markanter Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit dem Regen.